

WEIHNACHTSPFARRBRIEF

Heilig-Geist-Gemeinde Schwalmstadt-Neuental
Treysa, Gilserberg, Zimmersrode, Jesberg
Dezember 2022 bis Februar 2023

Geburt Christi



Mosaik in der Sankt Sebastian-Kathedrale in Bratislava, Slowakei

Zeitenwende der Weltgeschichte

Gott kommt aus der Ewigkeit
und tritt in unsere Zeit herein.

Er wird als Mensch geboren, damit wir
das Menschsein lernen und als Kinder Gottes
leben, jetzt auf der Erde und einmal im Himmel.

Komm, Du Heiland aller Welt

1. Komm, du Heiland aller Welt;
Sohn der Jungfrau, mach dich kund.
Darob staune, was da lebt:
Also will Gott werden Mensch.
2. Nicht nach eines Menschen Sinn,
sondern durch des Geistes Hauch
kommt das Wort in unser Fleisch
und erblüht aus Mutterschoß.
3. Wie die Sonne sich erhebt
und den Weg als Held durchheilt,
so erschien er in der Welt,
wesenhaft ganz Gott und Mensch.
4. Glanz strahlt von der Krippe auf,
neues Licht entströmt der Nacht.
Nun obsiegt kein Dunkel mehr,
und der Glaube trägt das Licht.
5. Gott dem Vater Ehr und Preis
und dem Sohne Jesus Christ.
Lob sei Gott dem Heiligen Geist
jetzt und ewig. Amen.

Gotteslob Nr. 227 / nach dem Text von Ambrosius von Mailand, etwa 387 / Übersetzung: Markus Jenny 1971 / Melodie: Einsiedeln 12. Jh. / Martin Luther 1524.

Der große Bischof Ambrosius von Mailand hatte im Jahr 387 den Gottsucher Augustinus getauft. Die Christen Mailands waren damals in Arianer und Katholiken gespalten. Für die Arianer ist Christus ein Geschöpf Gottes. Die Katholiken aber hielten sich an die Aussagen der großen Konzilien: Jesus ist der geliebte Sohn Gottes des Vaters, eines Wesens mit ihm. Ambrosius hat damals den Weihnachts-Hymnus »Intende qui regis Israel« verfasst. Damit hat er den verbindlichen Glauben an Christus in eine musikalische Form gebracht. Martin Luther hat daraus das Adventslied »Nun komm der Heiden Heiland« geschaffen. Und Johann Sebastian Bach die gleichnamige Kantate. Markus Jenny hat 1971 dem Ambrosiuslied eine neue deutsche Fassung gegeben. Inhaltlich verbindet das Lied Advent und Weihnachten.

**Einen herzlichen Gruß der Verbundenheit
sende ich an alle Gemeindemitglieder
und an alle, die den Weihnachtspfarrbrief lesen!**



Wir Menschen leben in **unruhigen und unsicheren Zeiten**. Vieles ist in Bewegung geraten. In der Politik, in der Gesellschaft, in fast allen Lebensbereichen und auch in der Kirche. In der Unbeständigkeit der Gegenwart suchen wir Ruhepole, Orientierung und Halt. Wir sehnen uns nach dem, was uns atmen und leben lässt, Sicherheit und Gewissheit gibt und was auch über den Tod und die Vergänglichkeit hinaus Bestand hat.

Die Kirche und der christliche Glaube sind ein solcher Halt. Das Vertrauen auf Gott und die Verbindung mit Jesus Christus sind das solide Fundament, auf dem wir stehen und aus dem wir leben. Aber stimmt das auch heute noch? Es ist offensichtlich, dass die offizielle Amtskirche bei uns in Deutschland sehr unattraktiv ist. Sie strahlt derzeit leider nichts Gewinnendes aus und sie scheint ihren missionarischen Geist verloren zu haben. Durch die Beschäftigung mit ihren eigenen Strukturen wird sie keinen einzigen Menschen für Jesus gewinnen und für sein Evangelium begeistern können. Die Erneuerung, die ihr aufgetragen ist und die auch dringend notwendig ist, kann nur durch den Geist Gottes geschenkt werden. Wir brauchen eine Neuevangelisierung unseres Landes und unserer Gemeinden. Die wird sich nur dort ereignen, wo Menschen ihr Herz für Gott öffnen und für seine frohe Botschaft der Liebe.

Kann uns das bevorstehende Weihnachtsfest helfen, wieder mehr **Halt im Glauben und Geborgenheit im Leben** zu finden? Seit einiger Zeit ist das Wort „Zeitenwende“ in aller Munde. Es ist in diesem Jahr aus der schrecklichen Erfahrung formuliert worden, dass durch einen Krieg in Europa alle bisherigen Sicherheiten und Verlässlichkeiten ins Wanken geraten sind. Nichts ist mehr so, wie es war. Es hat eine beunruhigende Zeitenwende stattgefunden.

Ich möchte Sie **herzlich einladen** den Pfarrbrief zu lesen und darin einige Anregungen zur Besinnung zu finden. Und auch neue Motivationen, über den Glauben nachzudenken und ihn zu vertiefen. Ebenso lade ich zur Mitfeier der Gottesdienste ein!

Pfarrer Michael Brüne

Empfehlungen des Bistums Fulda

Im Oktober hat das Bistum Fulda die Empfehlungen an die Kirchengemeinden aktualisiert. Sie betreffen den Schutz vor weiteren Corona-Infektionen und die Energiesparmaßnahmen infolge des Ukraine-Krieges.

Corona-Bestimmungen

Unser Bischof bittet alle Gläubigen, sich selbst und andere zu schützen und umsichtig und verantwortungsbewusst zu handeln. In kirchlichen Räumen und besonders bei Gottesdiensten gelten folgende Regelungen:

- Mindestabstand zu anderen einhalten
- Maske tragen in Räumen und Kirchen
- Hände desinfizieren
- Kurzes Stoßlüften in geschlossenen Räumen.

Energiesparmaßnahmen

- Flure, Treppenhäuser, Foyers etc. in öffentlichen Nichtwohngebäuden dürfen nicht beheizt werden.
- Die maximale Temperatur in Arbeitsräumen ist zu reduzieren und beträgt maximal 19 Grad Celsius.
- Außenbeleuchtungsverbot für Gebäude und Baudenkmäler, falls nicht sicherheitstechnisch notwendig.
- Grundtemperatur in Kirchen im Winter auf etwa 5°C absenken, so dass Frostfreiheit gewährleistet ist.
- Raumtemperatur in Kirchen bei etwa 14°C.

Empfehlungen der Pfarrei

- Beim Gottesdienstbesuch im Winter bitte warm anziehen.
- Evtl. eigene Decke zur Wärmung mitbringen.
- Nach Möglichkeit kräftig warsingen.

Eventuelle Änderungen

Durch die nicht vorhersehbare Entwicklung bei Corona-Infektionen kann zu manchen Veranstaltungen nur unter Vorbehalt eingeladen werden. Das betrifft für den Zeitraum dieses Pfarrbriefes folgende Angebote:

Seniorenachmittage jeweils am 3. Mittwoch im Monat in Treysa. 14.30 Uhr Heilige Messe in der Heilig-Geist-Kirche. Anschließend Treffen bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim.

Neujahrsempfang mit Begegnung und Sekt nach der HI. Messe.

Sternsingeraktion in den Gemeinden um den 6. Januar mit Besuch der Familien und Segnung der Häuser und Wohnungen.

Bitte aktuelle Ansagen beachten oder im Pfarramt nachfragen.

Kirche in Gilserberg – im Winter geschlossen



Die Allerheiligenmesse war der vorläufig letzte Gottesdienst in der St. Klemenskirche in Gilserberg. Die Gläubigen hoffen darauf, nach der Winterpause an Ostern hier wieder die Auferstehung Christi gemeinsam feiern zu können. / Foto: Martin Cökol

Im Oktober mussten wir eine schwere Entscheidung treffen über die weitere Benutzung der St.-Klemens-Maria-Hofbauer-Kirche in Gilserberg. Pfarrgemeinderat, Verwaltungsrat und die treuen Gläubigen der Filialgemeinde haben gerungen und abgewogen, was zu tun ist.

Durch den Ukraine-Krieg und die massiv gestiegenen Energiepreise muss auch unsere Kirchengemeinde Sparmaßnahmen einleiten. Bei der Überprüfung der Heizkosten in den vier Kirchen unserer Heilig-Geist-Gemeinde wurde schnell klar, dass die Gilserberger Kirche heizungstechnisch gesehen die teuerste ist. Das war auch vorher schon bekannt, aber es wurde noch einmal überprüft und durchgerechnet.

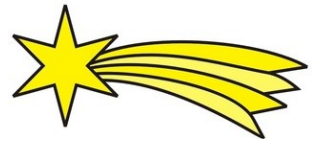
Die Kirchengemeinde hat zwar einen günstigen Nachtstromspeichertarif für die Elektroheizung in Gilserberg. Aber durch die veraltete Technik sind die entstehenden Stromkosten enorm hoch. In einem Gespräch mit den Gemeindemitgliedern haben wir das Problem deutlich gemacht. Wenn in einer Samstagvorabendmesse 15 Gottesdienstteilnehmer anwesend sind, entfallen umgerechnet auf jeden Teilnehmer etwa 15 Euro Heizungskosten. Für Dezember ist eine Verdoppelung der Stromkosten in Gilserberg angekündigt. Das bedeutet, dass dann etwa 30 Euro auf jeden Gottesdienstteilnehmer entfallen (wenn 15 Personen anwesend sind). Damit wurde leider auch klar, dass wir das als Kirchengemeinde finanziell nicht mehr bewältigen und verantworten können.

So haben wir dann schweren Herzens gemeinsam beschlossen, dass die Gilserberger Kirche von November bis März während der Heizperiode geschlossen wird. In dieser Zeit wird dann die Vorabendmesse jede Woche in Jesberg gefeiert. Ab Ostern – mit der Feier der Auferstehung Christi – soll die Gilserberger St.-Klemenskirche dann wieder als Sommerkirche genutzt werden.

PMB

Liebe Gemeinde!

Weihnachten ist das bekannteste und auch das beliebteste Fest weltweit. Überall wird es groß gefeiert. Gleichzeitig erleben wir aber auch, dass der christliche Glaube, christliche Überzeugungen und auch christliche Werte in unserer Gesellschaft immer mehr abnehmen. Das Christentum scheint nicht mehr besonders geschätzt zu sein. Passt da das Weihnachtsfest noch in die beschworene Zeitenwende hinein?



Heute wird **vieles in Frage gestellt** oder als überholt abgelehnt. Das betrifft nicht nur Gesellschaft und Politik, sondern auch Kirche und Glaube. Gibt es unumstößliche Wahrheiten? Ist der Glaube an Christus zuverlässig? Oder muss die christliche Lehre an die moderne Zeit angepasst werden? Unser zuverlässiger Maßstab für die Glaubens-Erkenntnis sind die Heilige Schrift, die lebendige Überlieferung der Kirche und die verbindliche Lehre der Konzilien. Dieser Glaube hat die Kraft, unserem Leben auch in unruhigen Zeiten einen festen Halt zu geben.

Das Titelbild des Pfarrbriefes zeigt uns das Weihnachtsgeheimnis. **In der Finsternis der Höhle strahlt ein helles Licht auf.** Es ist das Jesuskind, eingewickelt in Windeln. Die Jungfrau Maria hat es geboren und legt es in die Futterkrippe. Ihr Bräutigam Josef hält einen Holzstab in der Hand. Es ist der abgestorbene Zweig aus der Wurzel Jesse, der neu erblüht. Die Tiere Ochs und Esel erkennen im neugeborenen Kind ihren Besitzer und Herrn, wie der Prophet Jesaja es vorausgesagt hat. Dieses Ereignis ist die eigentliche Zeitenwende der Welt- und Menschheitsgeschichte.

Wir Christen feiern an Weihnachten die **Menschwerdung Gottes**. Wir glauben, dass das Kind, das vor 2.000 Jahren in Bethlehem geboren wurde, der verheißene Messias der Juden ist. Wir bekennen das **Jesus-Kind als den Sohn Gottes**, der zu uns auf die Erde gekommen ist.

Doch wie ist das möglich? Wie kann der große, unendliche Gott ein kleines, sterbliches Kind werden? Dieses Wunder verdanken wir der **Liebe Gottes**. Wir Christen glauben fest, dass Gott die Welt und uns Menschen unendlich liebt. Aus Liebe kommt er als Mensch zu uns. So kann er menschlich mit uns reden, uns begegnen und uns lieben.

Viele **Weihnachtslieder besingen diese Liebe Gottes**. Ihre vertrauten Texte und Melodien dringen mit ihren liebevollen Klängen in unser Herz und Gemüt. Und sie erfüllen uns mit Frieden und Freude. Ich hoffe, dass Sie an Weihnachten Zeit und Muße finden zum Hören und Singen, zum Staunen und Danken, zum Empfangen und Schenken!

**Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und Gottes Geleit im Neuen Jahr 2023!**

Ihr Pfarrer Michael Brüne

Weihnachtsgottesdienste im Pastoralverbund



Treysa	24.12.22	16.00 Uhr	Krippenspiel
		22.00 Uhr	Christmette
	25.12.22	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
	26.12.22	09.15 Uhr	Eucharistiefeier
Zimmersrode	24.12.22	21.00 Uhr	Christmette
	26.12.22	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
Jesberg	25.12.22	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Ziegenhain	24.12.22	15.30 Uhr	Krippenfeier für Familien
	24.12.22	17.00 Uhr	Christmette
	25.12.22	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
Trutzhain	24.12.22	22.00 Uhr	Christmette
	26.12.22	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Neukirchen	25.12.22	09.00 Uhr	Eucharistiefeier

Alle Gottesdienste im Pfarrverbund finden Sie auf der Homepage des Pastoralverbundes Maria Hilf, Schwalmstadt:

<https://www.pastoralverbund-schwalmstadt.de/pvschwalmstadt/>

Ökumenische Gottesdienste Heiligabend an der Totenkirche?

Das Krippenspiel in Treysa ist wieder in der Heilig-Geist-Kirche geplant. Sollten es coronabedingte Änderungen geben und wieder ökumenische Gottesdienste / Krippenspiele am Nachmittag des Heiligen Abends im Freien stattfinden, wird rechtzeitig darüber informiert.

„Ich trage Deinen Namen in der Hl. Nacht nach Bethlehem“



Die Benediktiner im Heiligen Land gehen jedes Jahr nach der Christmette in Jerusalem zu Fuß nach Bethlehem.

Dabei tragen sie eine Schriftrolle mit vielen mitgeteilten Namen. In der Geburtsgrotte wird die Rolle auf den Silberstern gelegt (Foto) und für alle Genannten gebetet. Unsere Gemeinde ist dieses Jahr auch wieder mit dabei.

Infos und Teilnahme an der Namensaktion:

<http://www.dormitio.net/engagement/weihnachtsaktion/>

Einladungen im Advent

Rorate-Lichtermesse

Treysa: jeden Mittwoch im Advent
um 18.00 i. d. Elisabeth-Kapelle

Zimmersrode: jeden Donnerstag im Advent
um 17.00 in St. Peter (16.30 Rosenkranz)



Ökumenische Adventsandacht

Freitag, 2.12. 18.30 Uhr i. d. Hospitalskapelle Treysa

Machet die Tore weit!

Musikalische Andacht zum Advent

am 3. Adventssonntag, den 11. Dezember 2022
um 15.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche Treysa

Ausführende: Siri Eder (Violine), Eva Kirchner (Orgel),
Streicherguppe Musizierkreis Schwalmgymnasium
und Vokalgruppe „Pro Musica“ Schwalmstadt
Musikalische Leitung: Reiner Eder

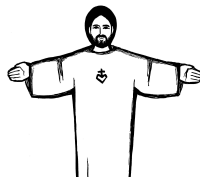
N. Schwarz ©
Gemeindebriefdruck.de

Beicht-Zeiten

Treysa So 04.12. - 10.15 Uhr, n. d. Messe (Pfr. Brüne)
So 11.12. - 10.15 Uhr, n. d. Messe (Pfr. Brüne)
Sa 17.12. - 16.00 Uhr (Pfr. Brüne)

Zimmersrode So 04.12. - 10.30 Uhr (Pfr. Lambert)
So 11.12. - 10.30 Uhr (Pfr. Lambert)
Mo 19.12. - 17.00 Uhr (Pfr. Brüne)

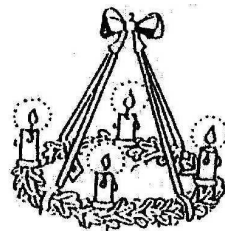
Jesberg Sa 26.11. - 17.30 Uhr (Pfr. Lambert)
Sa 03.12. + Sa 10.12. - 17.30 Uhr (Pfr. Brüne)
Sa 17.12. - 17.30 Uhr (Pfr. Lambert)
Mo 19.12. - 16.00 Uhr (Pfr. Brüne)



Beichte auch jederzeit nach persönlicher Vereinbarung!

Adveniat Weihnatskollekte für Lateinamerika 24. + 25. Dez.

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die erste Kerze brennt.
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn die Wege bereit.



Gottesdienste in Treysa

So 27.11. 9.15 **1. Advent - Beginn des neuen Kirchenjahres**
Familienmesse mit Vorstellung
der Kommunionkinder:
F. a. Leb. u. Verst. d. Pfarrei



Mi 30.11. 18.00 **Hi. Apostel Andreas**
RORATE-Lichtermesse

So 04.12. **14.00 2. Advent / 63. Kirchweihfest**
Festmesse: Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei,
anschließend Adventsnachmittag im
Pfarrheim mit Kaffee und Kuchen



Mi 07.12. 18.00 **Mariä Unbefleckte Empfängnis**
RORATE-Lichtermesse

So 11.12. 9.15 **3. Advent**
Familienmesse: Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei
10.15 Beichte (Pfr. Brüne)



Mi 14.12. 18.00 RORATE-Lichtermesse

Sa 17.12. 16.00 Beichte (Pfr. Brüne)

So 18.12. 9.15 **4. Advent**
Heilige Messe:
Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei



Mi 21.12. 18.00 RORATE-Lichtermesse

Freut euch, ihr Christen,
freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr!



Mit einem Stern führt Gottes Hand die Weisen aus dem Morgenland hin zu dem Kind nach Bethlehem.

Die Krippe in Treysa mit Hirten und Schafen und der Ankunft der drei Weisen aus dem Morgenland. Maria präsentiert das Jesuskind auf dem Arm den drei Königen.

WEIHNACHTEN - Feier der Christgeburt

Heiliger Abend

Sa 24.12. 16.00 Krippenfeier mit Krippenspiel



22.00 Christmette

Nächtliche Feier der Geburt Christi:
Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei



Fest der Geburt Jesu Christi

So 25.12. 10.00 Heilige Messe:
Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei



Heiliger Stephanus, Märtyrer

Gebetstag für die verfolgten Christen

Mo 26.12. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei

Heilige Unschuldige Kinder von Bethlehem

Mi 28.12. 18.00 Heilige Messe



Hl. Papst Silvester

Sa 31.12. 17.00 Hl. Messe zum Jahresschluss mit Tedeum:
Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei /
Für alle Helfer u. Wohltäter d. Gemeinde

Fest der Gottesmutter Maria - Neujahr 2023

So 01.01. 10.30 Heilige Messe zu Ehren der Gottesmutter

Im Januar und Februar ist immer am Mittwoch um 18.00 Hl. Messe



**Erscheinung des Herrn
Gedächtnis der Heiligen 3 Könige
Caspar, Melchior und Balthasar**

Fr 06.01. 10.00 Hl. Messe mit Aust. d. Sternsinger-Segens

So 08.01. 9.15 Familienmesse mit Austeilung
des Sternsinger-Segens



So 15.01. 9.15 Heilige Messe mit Wasserweihe/Tauferneuerung
Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei

3. Sonntag im Kirchenjahr

So 22.01. 9.15 Familienmesse:
Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei

4. Sonntag im Kirchenjahr

So 29.01. 9.15 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Mariä Lichtmess

Mi 01.02. 18.00 Heilige Messe: F. d. Christen im Hl. Land



Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess

So 05.02. 9.15 Familienmesse mit Kerzenweihe und
Blasiussegen: F. alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

6. Sonntag im Kirchenjahr

So 12.02. 9.15 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

7. Sonntag im Kirchenjahr

So 19.02. 9.15 Familienmesse: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Beginn der 40-tägigen Fastenzeit

Aschermittwoch (Fast- u. Abstinenztag)

Mi 22.02. 18.00 Hl. Messe mit Auflegung der Asche:
F. alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei



1. Fastensonntag

So 26.02. 9.15 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Gottesdienste in Jesberg

**Euch ist ein Kindlein
heut geboren
von einer Jungfrau
auserkorn.**



Am Mittwoch jeweils 9.30 Rosenkranz, 10.00 HI. Messe

1. Advent



Sa 26.11. 17.30 Beichte (Pfr. Lambert)
18.00 Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Herz-Jesu-Freitag

Fr 02.12. 17.00 Heilige Messe

2. Advent

Sa 03.12. 17.30 Beichte (Pfr. Brüne), 18.00 Vorabendmesse

3. Advent

Sa 10.12. 17.30 Beichte (Pfr. Brüne), 18.00 Vorabendmesse

4. Advent

Sa 17.12. 17.30 Beichte (Pfr. Lambert), 18.00 Vorabendmesse

Mo 19.12. 16.00 Beichte (Pfr. Brüne)

WEIHNACHTEN

Fest der Geburt Jesu Christi

1. Weihnachtsfeiertag



So 25.12. 10.00 Festgottesdienst:
Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Silvester / Maria Gottesmutter



Sa 31.12. 18.00 Heilige Messe zum Jahresschluss

Taufe des Herrn

Sa 07.01. 18.00 Vorabendmesse mit Sternsinger-Segen

2. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 14.01. 18.00 Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

3. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 21.01. 18.00 Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

4. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 28.01. 18.00 Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Herz-Jesu-Freitag

Fr 03.02. 17.00 Heilige Messe

5. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 04.02. 18.00 Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

6. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 11.02. 18.00 Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

7. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 18.02. 18.00 Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Beginn der 40-tägigen Fastenzeit

Aschermittwoch (Fast- u. Abstinenztag)

Mi 22.02. 9.30 Rosenkranz

10.00 Hl. Messe mit Ascheauflegung



1. Fastensonntag

Sa 25.02. 18.00 Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei



Mechthild Mühle

ist seit 10 Jahren als Gemeindereferentin in der Pfarrei St. Josef tätig. Sie ist aber auch bei uns in Heilig-Geist im Einsatz, geschätzt und jederzeit willkommen.

Herzlichen Glückwunsch zum **10-jährigen Ortsjubiläum!**

Das wünscht im Namen der Gemeinde Pfr. Michael Brüne

Ökumenische Andacht

Montag, 23. Januar 2023

19.00 Uhr Andacht in der Elisabethkapelle

19.30 Uhr Treffen des Ökumenekreises im Pfarrheim Treysa

Firmung 2023

Die nächste Firmung in unserer Gemeinde und unserem Pfarrverbund wird voraussichtlich am Pfingstamstag, den 27. Mai 2023 stattfinden. Die Firmvorbereitung soll am Aschermittwoch, den 22. Februar beginnen. Im Januar werden die Jugendlichen im entsprechenden Alter angeschrieben.

Gottesdienste in Zimmersrode

Foto: Die Weihnachtskrippe in Zimmersrode: Das Jesuskind auf dem Stroh der Krippe, Maria und Josef, rechts die Hirten mit den Schafen, links die heiligen drei Könige.



Stille Nacht,

heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ in deiner Geburt!

Am Donnerstag jeweils 16.30 Rosenkranz, 17.00 (Rorate-)Messe

1. Advent

So 27.11. 11.00 Heilige Messe:
Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei



2. Advent

So 04.12. 10.30 Beichte (Pfr. Lambert)
11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

3. Advent

So 11.12. 10.30 Beichte (Pfr. Lambert)
11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

4. Advent

So 18.12. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei
Mo 19.12. 17.00 Beichte (Pfr. Brüne)

Heiligabend

Sa 24.12. **21.00** Christmette: F. a. L. u. V. d. Pfarrei



Hi. Stephanus / Gebetstag f. verfolgte Christen

Mo 26.12. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Neujahr, Fest der Gottesmutter Maria

So 01.01. 11.00 Heilige Messe:
Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Fr 06.01. 17.00 **Erscheinung des Herrn** Hl. Messe mit Sternsinger-Segen
 Sa 07.01. 9.00 Heilige Messe, Herz-Mariä-Samstag



So 08.01. 11.00 **Taufe des Herrn** Hl. Messe mit Wasserweihe,
 Taufenerneuerung u. Sternsinger-Segen



So 15.01. 11.00 **2. Sonntag im Kirchenjahr** Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

So 22.01. 11.00 **3. Sonntag im Kirchenjahr** Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

So 29.01. 11.00 **4. Sonntag im Kirchenjahr** Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

So 05.02. 18.00 **Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess** Heilige Messe mit Kerzenweihe und
 Blasiussegen: F. alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

So 12.02. 11.00 **6. Sonntag im Kirchenjahr** Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

So 19.02. 11.00 **7. Sonntag im Kirchenjahr** Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Beginn der 40-tägigen Fastenzeit
Aschermittwoch (Fast- u. Abstinenztag)

Do 23.02. 16.30 Rosenkranz
 17.00 Hl. Messe mit Ascheauflegung



1. Fastensonntag
 So 26.02. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Kollektenergebnisse

ADVENIAT Weihnachten 2021	1.060,00 €
Sternsinger-Aktion 2022	2.270,00 €
Sonderkollekte für die Ukraine	1.100,00 €
Fastenopfer MISEREOR	516,00 €
Palmsonntag für das Heilige Land	418,00 €
RENOVABIS Pfingsten	320,00 €
CARITAS	320,00 €
Bisch. Hilfsfonds für Mütter in Not	96,00 €
Für die Diaspora	113,00 €

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Kollekten - Sammlungen - Unterstützung

Die Kollekten sind in der Zeit der Corona-Pandemie drastisch zurückgegangen. Das betrifft die eigenen Kollekten für die Kirchengemeinden und auch die Kollekten für die verschiedenen christlichen Hilfswerke.

Wer im Zusammenhang mit dem Weihnachtsfest die Hilfswerke unterstützen möchte und keine Gelegenheit hat, an Gottesdiensten teilzunehmen, kann sie oder auch unsere eigene Kirchengemeinde unterstützen:

Überweisungen - Hilfsmöglichkeiten

Weihnachtsaktion ADVENIAT

Unsere Kirchengemeinde leitet Ihre Spenden weiter an ADVENIAT!

Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Treysa

Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN DE08 5205 3458 0000 0034 34

BIC: HELADEF1SWA, Verwendungszweck: ADVENIAT 2022

Sternsinger – Hilfe für Kinder in Not!

Spendenkonto: Pax-Bank eG

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

IBAN DE95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODED1PAX, Verwendungszweck: Sternsinger

Wer online spenden möchte: unter www.sternsinger.de spenden.

Kirchengemeinde Heilig Geist Schwalmstadt-Neuental

Unsere Kirchengemeinde freut sich auch über Ihre Unterstützung.

Siehe dazu Bitte um eine Kirchgeld-Spende auf der nächsten Seite!

Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Heilig-Geist

Stadtsparkasse Schwalmstadt, IBAN DE08 5205 3458 0000 0034 34

BIC: HELADEF1SWA, Verwendungszweck: Für die Kirchengemeinde

Kollekten im Dezember:

Eigene Kollekte für die Gemeinde: Sa/So 10./11.12. und 17./18.12.

- Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not: Sa/So 03./04.12.

- Adveniat-Kollekte für Lateinamerika: 24.12. + 25.12.

Die Kollekten für 2023 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Bitte um Kirchgeld 2022 - - ausschließlich für unsere Gemeinde

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde Schwalmstadt-Neuental!

Der Verwaltungsrat unserer Gemeinde bittet auch in diesem Jahr um das **Kirchgeld** in Höhe von **8,00 €** von den Mitgliedern unserer Kirchengemeinde, die eigene Einkünfte haben.

Sozialhilfeempfänger, Erwerbslose und junge Menschen in der Ausbildung sind vom Kirchgeld befreit. Sollten sie trotzdem eine Aufforderung bekommen haben, so ist sie als hinfällig zu betrachten.

Das Kirchgeld kommt ausschließlich unserer Gemeinde zugute und gerade unsere Diaspora-Pfarrei ist darauf angewiesen.

Es wird unter anderem verwendet für die gestiegenen Heizkosten und Energiekosten, Jugendarbeit, Blumen- und Kerzenschmuck in den Kirchen, caritative und soziale Hilfen.

Bei Ihrer Kirchgeld-Spende ist nach oben keine Grenze gesetzt. Der Überweisungsbeleg gilt als Bescheinigung für das Finanzamt. Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus. Bitte überweisen sie den Betrag bis Ende Dezember 2022.

**Kontoverbindung: Kath. Kirchengemeinde Treysa
IBAN DE80 5205 3458 0000 0008 77 - BIC HELADEF1SWA**

Ich danke allen, die mit ihrem Kirchgeld unsere Arbeit in den letzten Jahren unterstützt haben und auch allen, die in diesem Jahr ihren Beitrag leisten.

Im Namen des Verwaltungsrates grüße ich Sie freundlich

Ihr Pfarrer Michael Brüne

Sternsingeraktion 2023



„Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind.

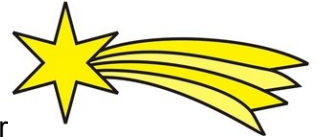
In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinder-partizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. In von ALIT organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation

Ob 2023 wieder eine Sternsingeraktion mit Hausbesuchen stattfinden kann, wird kurzfristig entschieden. Wenn nicht, kann der Hausseggen in der Kirche mitgenommen werden.

Die Klebeschilder mit dem Tür-Segensspruch werden gesegnet und an die Gottesdienstbesucher verteilt.

Heilige Messen mit Segnung der Hausseggen-Schilder:

Treysa:	So.	1. Januar	9.15 Uhr
Jesberg:	Mi.	4. Januar	10.00 Uhr
Zimmersrode:	Fr.	6. Januar	17.00 Uhr



Ausgabe bzw. Mitnehmen der Segensschilder auch am Freitag, 6. Januar um 10.00 Uhr in Treysa und am Samstag, 7. Januar und Sonntag, 8. Januar in allen Heiligen Messen.

In den genannten Gottesdiensten ist Kollekte für die Sternsinger.



20 *
C
+
M
+
B
* 23



Aus dem Leben der Pfarrgemeinde 2022

Durch die **Taufe** wurden in die Kirche aufgenommen (bis Okt. 2022)



Paul Minks
Martina Blazetin
Alexander Lyczynski
Livien Kaleta (aus Neustadt)
Aurelia Mursaikov (aus Ziegenhain)
Finlay Panchyryz
Kalab Zerom
Malia Schitz

Im Sakrament der **Ehe** wurden verbunden



Agnes Kurek und Christian Kurek, geb. Einberger

In die **Ewigkeit** wurden von Gott heimgerufen (bis Anf. Nov. 2022)



Hedwig Unger	Markus Peter
Ursula Bomberg	Brigitte Riem
Josef Seeler	Maria Grunwald
Erwin Weiß	Dietmar Tschochner
Karl Schade	Heinrich Fischer
Leopoldine Scherber	Surab Surabischwili
Magdalena Adam	Iris Marie Herbst
Georg Kockel	Heidemarie Bachm.-Mach
Günter Hölzl	Theresia Roth
Helga Dörrbecker	Reinhard Rauer
Reinhard Scholz	Hilde Möller
Johann Mucha	Karl-Heinz Eimer
Bruno Schorr	Johanna Auth
Corazon Weber	Margarete Knauel

Austritte aus der Kirche: 25 (bis Okt. 2022)

Gottesdienstbesucher (Treysa, Gilserberg, Zimmersrode, Jesberg zusammen) am 13./14.11.2021: 103, am 12./13.03. 2022: 121.

Gabi Döll 25 Jahre im Dienst des Bistums Fulda



Die Ministranten und Kinder liegen Gemeindereferentin Gabi Döll besonders am Herzen.

Am Allerheiligenfest waren es 25 Jahre, seit Gabi Döll aus ihrem Heimatbistum Mainz in den Dienst des Bistums Fulda kam. Pfr. Manfred Buse ist es zu verdanken, dass sie am 1. November 1997 eine Anstellung als Gemeindereferentin erhielt. Ihre Dienstorte waren damals Trutzhain und Borken. Heute ist sie für unseren gesamten Pastoralverbund Maria Hilf, Schwalmstadt, tätig und seit vielen Jahren auch in unserer Heilig-Geist-Pfarrei im Einsatz. Schwerpunkt und Heimat ihres kirchlichen Wirkens ist Trutzhain.

Die Aufgabenbereiche unserer Gemeindereferentin sind vielfältig. Sie erteilt Religionsunterricht in mehreren Schulen, bereitet Kinder und Jugendliche auf Erstkommunion und Firmung vor, betreut die Ministranten, ist eine unermüdliche, konfessionsverbindende Kraft in der Ökumene und eine feste Säule in der Seniorenarbeit. Regelmäßig gestaltet sie Wortgottesfeiern und Andachten in Gemeinde und Klinikseelsorge. Sie macht Besuche bei Kranken und bringt die Hauskommunion. Vor allem aber liebt sie die Musik. Sie spielt Gitarre und Orgel und leitet den kath. Kirchenchor Maria Hilf in Trutzhain.

Wenn Gabi Döll gebraucht wird, dann ist sie zur Stelle. Immer ist sie freundlich, liebenswürdig, bescheiden und mit Herzblut im Einsatz. Die Menschen liegen ihr am Herzen. Für die Glaubensverkündigung im Dienst der Kirche konnte sie keine bessere Namenspatronin haben als den Erzengel Gabriel. Dieser Name bedeutet Gott ist Kraft und Stärke.

Am Sonntag vor Allerheiligen haben wir ihr in der Familienmesse in Treysa gratuliert und für ihre bisherigen treuen Dienste gedankt. Mit einem bunten Strauß Blumen, einer Heilig-Geist-Kerze und einem gesungenen Ständchen. Und wir wünschen ihr weiterhin Gottes Segen! Vielleicht regt ihr gutes Beispiel dazu an, dass auch andere sich entscheiden, als Gemeindereferentin in der Kirche zu wirken.

Pfarrer Michael Brüne



**Patriarch em.
Gregorios III.
90 Jahre**

Am 15. Dezember 2022
begeht Seine Seligkeit
Patriarch em. Gregorios III.
seinen 90. Geburtstag.

Für die Heilig-Geist-Gemeinde
Schwalmstadt-Neuental sage ich:
Herzlichen Glückwunsch und
weiterhin Gottes reichen Segen!
Pfr. Monsignore Michael Brüne

Unser Freund aus dem Orient war bereits viermal in Treysa. 1996 und 1998, damals als Erzbischof Lutfi Laham aus Jerusalem. 2007, im Paulus-Jubiläumsjahr, kam er als amtierender melkitischer Patriarch von Antiochien mit Sitz in Damaskus. 2019 als Emeritus mit Sitz im Libanon.

Geboren ist Lutfi Laham am 15. Dezember 1922 in Damaskus, der Stadt der Bekehrung des Hl. Paulus in Syrien. Der große Völkerapostel und Missionar hat sein Leben nachhaltig geprägt. Seit über 60 Jahren ist er mit Deutschland und vielen Freunden hier herzlich verbunden. Und mit 90 Jahren ist er immer noch vital und voller Kraft des Heiligen Geistes. Gemäß seinem Wahlspruch „Wachsam in der Liebe“, setzt er sich mit Herzblut für die Menschen in Not in seiner syrischen Heimat ein. Kennzeichen seines apostolisch-missionarischen Lebens als Zeuge der Auferstehung sind seine Freundlichkeit, Herzlichkeit und Menschenliebe.



Gregorios III. mit Konzelebranten und Ministranten im Juli 2019 in Treysa

Als Jesus auf die Welt kam - Kinderseite

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Da ging jeder in seine Heimatstadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Die Bibel, Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1-14

Wer findet 13 Unterschiede?

Ganze 13 Dinge sind im linken Stall von Bethlehem anders gezeichnet als im rechten. Wer findet die Unterschiede?

Auflösung Seite 27



©Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de

Erstkommunionvorbereitung 2023

8 Jungen und Mädchen bereiten sich auf ihre Feierliche Erstkommunion im Mai 2023 vor. In diesem Jahr konnte im September nach langer Coronapause wieder ein gemeinsamer Elternabend stattfinden. Eltern aus den Gemeinden Treysa, Gilserberg und Bad Zwesten bringen ihre Kinder zu den Vorbereitungsstunden, die immer Dienstagnachmittag in Heilig Geist Treysa stattfinden. Zur Vorbereitungszeit gehört neben der wöchentlichen Erstkommunionstunde auch die regelmäßige Teilnahme an den Familienmessen.



Mit einem Gottesdienstpass ausgestattet, sammeln die Kinder mit ihrer Teilnahme 'Heilig Geist Tauben' für ein „Mit Gott verbunden“- Armband.

Begonnen hat in diesem Jahr die Erstkommunionvorbereitung mit der Familienmesse zu Erntedank. Im Anschluss gab es ein erstes Treffen der Familien, bei dem die mitgebrachten Erntegaben gemeinschaftlich verarbeitet wurden für das Mittagessen: Gemüsesuppe und Obstsalat.



Unterstützt wurden wir beim Kochen von den Pfarrgemeinderatsmitgliedern Paulo und Stéphanie de Freitas und Ewa Wienzek.

Allen Beteiligten hat die Aktion zu Beginn der Kommunionvorbereitung gut gefallen und sehr gut geschmeckt!

Gabi Döll, Gemeindereferentin



Nachrichten aus dem Pfarrgemeinderat



Liebe Kirchengemeinde,

wir blicken nun auf das dritte Weihnachtsfest in Folge, bei dem die Vorfreude auf dieses Fest auch ein wenig getrübt ist. Zu den letzten beiden Weihnachten waren es noch die Covid-Einschränkungen, die ein Miteinander in der Gemeinde erschwert und großes seelisches Leid bei allen Menschen aller Altersgruppen verursacht haben. Jedoch insbesondere die Älteren, alleinstehenden Menschen sowie Jugendliche und junge Erwachsene haben in dieser Zeit besonderes Leid getragen. Auch dieses Jahr wird Covid erneut Einschränkungen beim Kirchengang erforderlich machen. Noch liegen seitens des Bistums keine konkreten Vorgaben oder Empfehlungen vor, aber es ist davon auszugehen, dass mit einer aktuell steigenden Ansteckungsrate auch die Verhaltensregeln zum Schutz unserer Gesundheit angepasst werden.

Dieses Jahr trübt zudem ein weiteres Geschehen massiv den Blick auf das anstehende Fest. Es ist der Krieg in der Ukraine und dem damit verbundenen unsäglichen Leid der Menschen vor Ort und denen, die, auf der Flucht vor der Gewalt dieses fürchterlichen Krieges, einen Teil ihrer Familie zurücklassen mussten. Umso dankbarer sind wir all denen, die in dieser Zeit uneigennützig viele dieser Flüchtenden, die im Wesentlichen Frauen und Kinder sind, bei sich aufnehmen oder sich anderweitig bei der Unterstützung dieser engagieren.

Dieser Angriffskrieg hat über die Not in der Ukraine hinaus auch in vielen anderen Teilen der Welt für Leid gesorgt. Denken wir dabei nur an die eingeschränkten Getreideexporte aus der Ukraine und die dadurch verursachten höheren Getreidepreise auf den Weltmärkten, die sich Entwicklungsländer kaum mehr leisten können. Oder auch bei uns, wo in diesem Winter die Frage nach einer durchgehend warmen Wohnung sehr stark vom Einkommen abhängen wird. Mit den Energiekosten sind auch die Preise nahezu aller Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs angestiegen, so dass gerade sozial schwächere Menschen und besonders Familien mit Kindern von dieser Krise hart getroffen werden.

Auch auf unsere Pfarrkuratie und deren Kirchorte hat dieser Krieg eine direkte Auswirkung. Die steigenden Energiekosten führen u.a. dazu, dass wir unsere Kirchen gar nicht oder nur noch in Ausnahmefällen im Winter beheizen dürfen. Dies hat leider für unsere Kirche in Gilserberg die Folge,

dass der Kirchenbetrieb, aufgrund der bereits bestehenden sehr hohen Heizkosten und der zudem zusätzlich angekündigten Preiserhöhung durch den Energieversorger, über die Wintermonate eingestellt werden muss und dieser erst ab Ostern wieder als „Sommerkirche“ aufgenommen wird. Auch wenn wir uns alle der finanziellen Situation unserer Kirchengemeinde bewusst sind, schmerzt es uns sehr, diesen Schritt gehen zu müssen.

Leider ist es mittelfristig absehbar, dass es zu weiteren Kirchenschließungen im gesamten Pfarrverbund kommen wird. Dieser Prozess wird aktuell lediglich durch die beschriebenen Geschehnisse beschleunigt. Die eigentlichen Ursachen dafür sind bekannt, wie z.B. die vielen Kircheng Austritte, der demografische Wandel und die stark sinkende Zahl von Kirchenbesuchern. Die großen damit verbundenen Herausforderungen für uns als Pfarrgemeinde werden zukünftig sein, die seelsorgerischen Aufgaben, den Dienst am Menschen und deren Bedürfnisse, in allen Kirchorten zu wahren. Und auf der anderen Seite mit den finanziellen Möglichkeiten unserer Kirche auszukommen. Ob und wie dies gelingen kann, hängt ein großes Stück weit von uns selbst ab. Diesen gemeinsamen Weg zu finden und zu beschreiben wird eine Kernaufgabe für die nahe Zukunft werden, zu der ich Sie/Euch auffordern möchte, aktiv bei der Umgestaltung unserer Kirche mitzuwirken!

Rückblickend auf das Jahr möchten wir seitens des Pfarrgemeinderats allen denen danken, die sich innerhalb der Kirchengemeinde ehrenamtlich engagiert haben. Sei es z.B. bei der Betreuung unserer Senioren, im Küsterdienst oder mit ihrer tatkräftigen Unterstützung im Rahmen der Vorbereitungen zu unseren kirchlichen Festen. Ein besonderer Dank geht vor allem an unsere „kleinen“ und „großen“ Ministranten in allen unseren Kirchorten. Ohne Eueren Einsatz, wäre eine Sonntagsmesse nicht vorstellbar! Danke!

Abschließen möchte ich dieses Schreiben mit einem Zitat aus dem Buch Josua 1,9, wo es heißt: *„Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist.“* Ein sehr zutreffender Spruch in diesen Tagen und mit Hinblick auf die anstehenden Herausforderungen unserer Kirche.

Der Pfarrgemeinderat wünscht allen Gemeindemitgliedern und ihren Familien in den Kirchorten Treysa, Gilserberg, Jesberg und Zimmersrode eine von Vorfreude geprägte Adventszeit sowie schöne und besinnliche Weihnachtsfesttage. Bleiben wir im Gebet miteinander verbunden!

Paulo de Freitas, Sprecher des Pfarrgemeinderats

Aus dem Verwaltungsrat

Liebe Gemeinde,
bis einschließlich Oktober des nun zu Ende gehenden Jahre fanden in 2022 vier Sitzungen des Kirchenverwaltungsrates statt.

Neben den jährlich wiederkehrenden Vorgängen wie die Genehmigung der Jahresrechnung und des Haushaltsplanes sowie die Entlastung unserer Rendantin Frau Claudia Knieling, die ihre Arbeit in gewohnt sorgfältiger und kompetenter Weise erledigte und das Zahlenwerk dem Verwaltungsrat verständlich vortrug, ging es in den Zusammenkünften des Gremiums auch stets um Maßnahmen zur nachhaltigen Senkung der enormen Kosten, um die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kirchengemeinde auch zukünftig zu gewährleisten.

Angesichts des immer größer werdenden strukturellen Defizits des Bistumshaushaltes ist abzusehen, dass von Seiten des Bistums die Unterstützung unserer Kirchengemeinde zukünftig deutlich geringer ausfallen wird. Neubauten werden derzeit überhaupt nicht bezuschusst, lediglich für unaufschiebbare Renovierungsarbeiten, wie z. B. die Sanierung unseres Kirchendaches am Turm, ist eine finanzielle Unterstützung zu erwarten. Kleinere Maßnahmen wie die Anschaffung eines Geräteschuppens in Zimmersrode müssen von der Kirche allein gestemmt werden. In diesem Zusammenhang gilt den Herren Stefan Frank, Karol Mazur und Franz Petschenka vom Verwaltungsrat ein großes „Dankeschön“ für den Aufbau (siehe Foto unten).



Leider gestaltet sich die Vermarktung des Grundstückes an der Kirche in Anbetracht nachlassender Konjunktur, steigenden Hypothekenzinsen, Inflation und damit verbundenen steigenden Baukosten nicht wie erwartet. Dennoch gehen wir wie unser Maklerbüro davon aus, dass wir die Immobilie im nächsten Jahr verkaufen können.

Auch die Veräußerung des ehemaligen Pfarrhauses in Gilserberg soll im kommenden Jahr angegangen werden, da die in diesem Haus immer wieder auftretenden Schäden nicht von den Mieteinnahmen vollständig gedeckt werden können.

Die größte Sorge bereiten derzeit jedoch die steigenden Energiekosten. So wirken sich die weltpolitischen Verwerfungen (Ukrainekrieg!) bis in unsere Kirchengemeinde aus. Das Bistum hat darauf reagiert und die Absenkung der Temperaturen in den Kirchengebäuden – auch während der Gottesdienstzeiten – auf 8 Grad Celsius verfügt, was eine weitere Verringerung der Anzahl der Gottesdienstbesucher erwarten lässt.

Als Konsequenz daraus werden wegen der außergewöhnlich hohen Energiekosten in der Kirche von Gilserberg die dortigen Gottesdienste bis Ostern 2023 ausgesetzt.

Trotz aller Herausforderungen ist der Verwaltungsrat zuversichtlich, dass alle Aufgaben in unserer Kirchengemeinde auch im Jahr 2023 mit Gottes Hilfe und strenger Ausgabendisziplin bewältigt werden können.

Ein gesegnetes friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2023 wünscht Ihnen Ihr Kirchenverwaltungsrat

Im Namen aller Mitglieder

Martin Cököll

Auflösung von Seite 22:



©Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de

Bericht über den Marsch für das Leben 2022



Liebe Gemeinde!
In den frühen Morgenstunden des 17. September machten wir uns mit sieben Personen im VW-Bus auf den Weg nach Berlin. Begleitet vom Reisesegen unseres lieben

Priesters und Sohn der Gottesmutter, Pfarrer Lambert, und durch die vielen Rosenkranzgebete und den erklingenden Lobpreis kamen wir gut voran. Damit wir für den Marsch gestärkt sind, haben wir uns entschieden zunächst zur St. Clemens Kirche in Berlin zu fahren, um die Heilige Messe zu feiern. Gestärkt durch die Heilige Kommunion sind wir dann den Weg für das Leben gegangen. Angekommen im Zentrum Berlins dachten wir zunächst, dass es eine abenteuerliche Suche nach einem Parkplatz sein wird. Doch Jesus und die Muttergottes hatten andere Pläne und entschieden es anders. Es reichte ein kurzes Gebet und unser lieber Christoph Stumpf, der uns gut hin- und auch zurückgefahren hat, fand sofort einen Parkplatz und es erklang im Auto ein freudiges „Danke Jesus!“.

Nach diesem Geschenk des Himmels, gingen wir zur Kirche, die gleich auf der anderen Straßenseite war. Schon vor dem Eingang der Kirche wurden wir herzlich von Pater Joseph empfangen der der Priester dieser Gemeinde ist. Er ist ein indischer Priester. Mit ihm betraten wir nun die Kirche und wir waren vor Freude überwältigt bei dieser Schönheit. Gleich im Eingang sahen wir vorne den Barmherzigen Jesus und eine Statue der Heiligen Schwester Faustyna. Im Altarbereich ist an der Wand ein Mosaikgemälde des guten Hirten. Links und rechts die Muttergottes und unser lieber Heiliger Joseph. Hinten an der Seite sind wunderschöne große Statuen des Heiligen Clemens, der Heiligen Mutter Teresa die ein kleines Kind in Armen hält und der Heilige Pater Pio. Mit Tränen in den Augen verfolgten und feierten wir die Heilige Messe. Auch jetzt frage ich mich wie es sein kann, dass es in einer von so Sünden befleckten Stadt wie Berlin, ein Stück Himmel auf Erden zu finden ist, denn die St. Clemens Kirche ist wirklich wie ein Stück Paradies. Zahlreiche tiefgläubige Jugendliche, eine so tiefe Ehrfurcht und Liebe zur Eucharistie und die ständige eucharistische Anbetung lassen das Herz eines Katholiken höherschlagen. Nach dem Segen den wir von Pater Joseph nach der Messe erhalten hatten, machten wir uns freudig auf zum Brandenburger Tor, zum Marsch für das Leben. Wie jedes Jahr gab es auch im Jahr 2022 vor dem Marsch Grußworte der Organisatoren, Vertreter der Kirche und viele Berichte von Menschen die sich mit Herzblut für das Leben einsetzen.

Begleitet von dem Lobpreis einer Musikgruppe machten wir uns auf, für das Leben zu gehen. Mit Kreuzen, Schildern, Luftballons und natürlich dem Rosenkranz gingen wir als Gruppe zusammen durch Berlin. Dies Jahr hörten wir auch wieder die Gegendemonstranten und ihre alten Parolen. Dieser Hass und diese Aggressivität die wir hautnah erlebten, trafen unser Herz und wir wussten, dass dies unser Kreuzweg ist. Die tobende Menge an den Straßenseiten waren jedoch nicht ganz so laut, denn mitten in den zu hörenden teuflischen Schreien der Gegner, erklang das liebe Ave Maria von Katholiken, die hinter und vor uns gelaufen sind. Es wurde einem warm ums Herz und wir sangen alle mit. Jedes Mal wenn uns Hass-Rufe entgegengebracht wurden, sangen wir das Ave und dankten Maria für ihren Beistand. Wenn die Gegner von uns weiter weg waren und wir ihre Schreie nicht mehr so hören konnten, beteten wir alle zusammen laut den Rosenkranz. Man spürte die mächtige Kraft des Rosenkranzes der uns vor der Wut der Gegner beschützte und uns Mut gab.

Erfüllt mit Freude und Dankbarkeit kamen wir zurück zum Brandenburger Tor und der Marsch wurde wie immer mit einem ökumenischen Gottesdienst beendet. Wir sahen die freudigen und erfüllten Gesichter der Leute die mitgegangen waren. Tief bewegt gingen wir zur Kirche St.Clemens zurück und verabschiedeten uns beim Heiland und auch bei Pater Joseph. So machten wir uns wieder auf und fuhren wieder nach Hause und waren ganz erfüllt von Freude, Begeisterung und Liebe, denn wir empfangen an diesem Tag nur lauter Gnaden. Das Gnadengeschenk der Heiligen Messe in der wundervollen St.Clemens-Kirche, wo wirklich das Zentrum der Neuevangelisierung in der gottlosen Stadt Berlin ist und das Gnadengeschenk des Marsches begleitet vom Ave Maria und dem Heiligen Rosenkranz.

Ein ewiges Vergelts Gott an die, die mitgefahren sind. Vergelts Gott lieber Christoph, lieber Hartmut, liebe Edith und ein besonderes Vergelts Gott an Pfarrer Lambert der mit tiefer Liebe und priesterlicher Führung uns begleitet hat. Auch ein ewiges Vergelts Gott an alle, die für uns und für dieses wichtige Thema gebetet haben. Möge Gott es Euch allen vergelten!!!

Wir möchten euch alle dazu ermutigen und aufrufen, uns nächstes Jahr zu begleiten! Dieses Anliegen ist so wichtig! Beten wir, dass die schlimme Sünde, die Abtreibung nicht länger in Deutschland und weltweit durchgeführt wird und setzen wir ein Zeichen, indem wir für die ungeborenen Kinder, die werdenden Mütter und Väter und für alle Familien auf die Straße gehen und für sie kämpfen mit der Waffe des Gebetes! Kommt alle mit nach Berlin zum Marsch für das Leben am 23.09.2023. Sein wir alle Lebensschützer, Lebensretter und Lebensverteidiger, denn die Würde des Menschen gilt für jeden und für alle!!!

Gott segne Euch!!!

Natalie Roemer

Gottes Segen zum Geburtstag

Allen Geburtstagskindern unserer Kirchengemeinde gratulieren wir herzlich und wünschen Gottes reichen Segen!

Katholische Kirchengemeinde
Heilig Geist Schwalmstadt-Neuental
Steinkautsweg 1, 34613 Schwalmstadt-Treysa
Pfarrer Msgr. Michael Brüne Tel. 06691 / 1253



Pfarrbüro Treysa

Steinkautsweg 1
34613 Schwalmstadt-Treysa
Tel. 06691 / 12 53,

Mail: heilig-geist-treysa@pfarrei.bistum-fulda.de

Pfarrsekretärin Martina Plag

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 bis 12.00 Uhr,

Pfarrsekretärin Ewa Wienzek, Sprechzeit Do 14.30 bis 18.00 Uhr

<https://www.pastoralverbund-schwalmstadt.de/pvschwalmstadt/>

Regelmäßige Gottesdienste in unserer Gemeinde:

- Bringen Sie bitte Ihre Masken mit! -

Heilig-Geist-Kirche, Treysa: Sonntag, 9.15 Uhr, Mi 18.00

Steinkautsweg 3, 34613 Schwalmstadt-Treysa

Information im Pfarramt, Tel. 06691/1253, mögl. bis Fr. 12.00

Kirche St. Peter, Zimmersrode: Sonntag, 11.00, Do 16.30/17.00

Auf der Heilswiese 4, 34599 Neuental-Zimmersrode

Information bei Frau Mischinger, Tel. 06693/747

Kirche St. Klemens M. Hofbauer, Gilserberg: Keine GD im Winter

Berggartenstraße 16, 34630 Gilserberg

Information bei Frau Auer, Tel. 06696/7128

Kirche St. Bonifatius, Jesberg: Sa 18.00, Mi 9.30/10.00

Schlossstraße 5, 34632 Jesberg

Information bei Fam. Bartek, Tel. 06695/218 493

Die meisten Fotos im Pfarrbrief wurden von Gemeindemitgliedern aufgenommen und uns zur Verfügung gestellt oder sie stammen aus dem Pfarrei-Archiv.

Redakt.-Schluss 3. Nov. 2022, Druck Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Neue Bistums-Strukturen für einen lebendigen Glauben



Das Bistum Fulda stellt seine Pfarreien neu auf: Bis in die 2030er Jahre hinein entstehen aus bisher rund 200 Gemeinden 28 neue Pfarreien. Diese werden mit veränderten Aufgaben und Verantwortlichkeiten den organisatorischen Rahmen für den Kernauftrag der Kirche bilden: Die Glaubensvermittlung und die Seelsorge. Im September 2022 hat das Bistum Fulda die Karten der künftigen Pfarreien vorgestellt. Bischof Dr. Michael Gerber und Generalvikar Prälät Christof Steinert (Foto) erläutern Gründe, Ziele und Haltungen, die hinter dem Entwicklungs-Prozess stehen.

„Gesellschaft und Kirche haben sich stark verändert in den vergangenen Jahrzehnten“, betont Generalvikar Prälät Christof Steinert. „Wir stellen uns den Herausforderungen und nehmen sie aktiv an.“

Die Herausforderungen sind bekannt: Weniger Pfarrer, weniger Gläubige, zurückgehende Einnahmen. Dazu eine moderne, säkulare Gesellschaft, in der die Wege zum Glauben und tiefer in die Beziehung zu Jesus Christus und seiner Botschaft hinein anders verlaufen als bisher. Um das Evangelium unter diesen veränderten Voraussetzungen auch in Zukunft verkünden zu können, stellt die katholische Kirche im Bistum Fulda ihre Pfarrei-Struktur neu auf. Auf dem Weg dorthin hat jede Pfarrei ihren je individuellen, auf die örtliche Situation zugeschnittenen Zeitablauf: Die neuen Pfarreien sollen bis in die 2030er Jahre hinein zusammenfinden.

Der nun gesetzte Rahmen bietet dafür Orientierung: Größere Investitionsentscheidungen etwa können nun schon mit Blick auf ihre Wirkung und Bedeutung für die künftige Pfarrei getroffen, pfarrei-übergreifende Angebote so entwickelt werden, dass sie auch in der neuen Struktur ihre Heimat finden.

Dabei heißt es auch Abschied von Gewohntem zu nehmen. Dass das auch mit Trauer und Enttäuschung verbunden ist, ist Bischof Gerber sehr bewusst: *„Viele Menschen haben in die bisherigen Strukturen sehr viel an persönlichem Engagement, an Vision und Emotion investiert. Dafür bin ich sehr dankbar“*, sagt er.

Doch nun stellen sich viele Fragen noch einmal neu. Vor allem für jene Generationen, die in einer modernen, säkularen Gesellschaft neu in den Glauben hineinwachsen. Aufgabe und Ziel sei es zuallererst, *„dass in möglichst unterschiedlichen Menschen der Glaube möglichst lebendig ist“*, betont Bischof Gerber die hinter dem Prozess stehende Haltung. *„Dieser Glaube kann eine entscheidende Kraft sein, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen.“*

Künftige Bistumspfarrei 7

Das Dekanat Fritzlar als eine Großpfarrei



Bistumspfarrei 7
 Dekanat Fritzlar
 im Bistum Fulda

